

Der Arbeitsmarkt in NRW kommt zwar in Bewegung– die Arbeitslosigkeit ist leicht gesunken und mehr Stellen wurden gemeldet–, aber nicht wie es saisonal zu erwarten war und die zaghafte wirtschaftliche Entwicklung erhoffen ließ. Kürzungen am Sozialstaat und der Arbeitsverwaltung sind als Antwort darauf der falsche Weg, denn sie schaffen keinen einzigen Arbeitsplatz mehr. Beschäftigte und Unternehmen brauchen stattdessen Investitionen, Beratung, Weiterbildung und Vermittlung. Wer das erkennt, verbaut den Beschäftigten den Weg in eine sichere Zukunft!

**09.
2026**

Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	792.700	+1,3 % oder 10.502 mehr als im Vorjahresmonat
Unterbeschäftigung	947.427	–0,2 % oder 2.306 Personen weniger als im Vorjahresmonat
Beschäftigte in Kurzarbeit	31.425	Abgerechnete in 1.981 Betrieben
Arbeitslosenquote	7,9 %	
Unterbeschäftigungsquote	9,3 %	
Arbeitslose in SGB III: 33,33 %	264.095	+7,4 % oder 18.304 mehr als im Vorjahresmonat
Arbeitslose in SGB II: 66,77 %	528.605	–1,5 % oder 7.800 weniger als im Vorjahresmonat
Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre	73.782	3.977 mehr als im Vorjahresmonat 61,3 % im SGB II
Langzeitarbeitslose: 41,2 %	326.937	2.429 mehr als im Vorjahresmonat
Ältere Arbeitslose (50 Jahre und älter)	272.316	4.967 mehr als Vorjahresmonat 63,5 % im SGB II
Ausländer*innen	295.790	–2,4 % oder 7.338 weniger als im Vorjahresmonat

Grundsicherung

Bedarfsgemeinschaften	813.268	 Knapp jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Grundsicherung in NRW ist auch erwerbstätig.
<i>davon Alleinerziehende</i>	<i>144.631</i>	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.142.917	
<i>darunter Aufstocker*innen</i>	<i>234.039</i>	
<i>davon:</i>		
– Sozialversicherungspflichtige	110.259	
– in Vollzeit	21.742	
– geringfügig beschäftigt	88.172	
– selbstständig	14.887	

Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig	7.320.400	-0,01 % bzw. 700 weniger als im Vorjahresmonat
in Teilzeit	2.231.978	bzw. 30,5 % 1,9 % mehr als im Vorjahresmonat

Entwicklung nach Branchen

Im Juli 2026 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentualen Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Sozialwesen u. Heime (z. B. Altenpflege)	+2,9 %	Finanzen u. Versicherung	+1,4 %	verarbeitendes Gewerbe	-2,7 %
Erziehung u. Unterricht	+0,6 %	Gastgewerbe	+1,2 %	Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	-0,2 %
Gesundheitswesen	+2,6 %	Baugewerbe	+0,5 %	Information u. Kommunikation	-0,8 %
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	+3,2 %	Arbeitnehmerüberlassung	-3,9 %	Handel	-0,9 %
Öffentliche Verwaltung	+0,9 %	Metall-, Elektro- u. Stahlindustrie	-2,9 %	sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	-0,7 %

Geringfügige Beschäftigung

Geringfügig Beschäftigte	1.762.909	ausschließlich geringfügig Beschäftigte	988.622	im Nebenjob beschäftigt	774.287
Frauen	980.685	Abnahme gegenüber Vorjahr	-2,4 %	Zunahme gegenüber Vorjahr	+1,4 %

Stellenmarkt

Offene Stellen	162.150	+28 % bzw. 35.484 Stellen mehr als im Vorjahresmonat
-----------------------	----------------	--

Ausbildungsmarkt 2025/2026

Bewerber*innen	105.686	+0,4 % mehr als im Vorjahr
Gemeldete Stellen	92.247	-6,4 % weniger als im Vorjahr



Im August 2026 suchten noch 38.262 Jugendliche einen Ausbildungsplatz
und 23.359 Stellen blieben unbesetzt.

Kontakt

Mareike Richter
Arbeitsmarktpolitik, Frauen,
Gleichstellungs- und Familienpolitik
mareike.richter@dgb.de

Herausgeber

DGB Nordrhein-Westfalen
Friedrich-Ebert-Straße 34-38
40210 Düsseldorf
nrw.dgb.de



Mehr zum Thema
Gute Arbeit
bit.ly/4w1OMOh



Zur Webseite
des DGB NRW
nrw.dgb.de